

Stark auch ohne Muckis



Schüler*innen lernen mit „Stark auch ohne Muckis“ im Rahmen eines sozialen Kompetenztrainings, Konflikte und Probleme konstruktiv zu lösen anstatt daraus Mobbing entstehen zu lassen. Dieses Programm knüpft an die Lebenswirklichkeit der Jugendlichen an und sie lernen direkt anwendbare Strategien/Verhaltensweisen

und Reaktionsmöglichkeiten, um entsprechend zu agieren bzw. zu reagieren.

1. Mehr Souveränität in Konflikt-, Gewalt- und Mobbing Situationen:

Die Kinder werden durch das Training selbstsicherer in ihrer Kommunikation und ihrem Auftreten, sodass Eltern/Erziehungsberechtigte sicher sein können, dass ihre Kinder auch mit schwierigen Situationen gut und resilient¹ umgehen können. Dies wirkt sich positiv auf den Alltag, aber vor allem auch auf den weiteren Lebensweg der Kinder aus.

¹Resilienz (von lateinisch resilire «zurückspringen» «abprallen») oder psychische Widerstandsfähigkeit: Die Fähigkeit, Krisen zu bewältigen und sie durch Rückgriff auf persönliche und sozial vermittelte Ressourcen als Anlass für Entwicklungen zu nutzen (Quelle: wikipedia.org).

2. Mehr Klarheit, für eine gesunde Zukunft:

Die Schüler*innen lernen eigene Grenzen klarer wahrzunehmen und somit selber erkennen zu können, was gut und gesund für sie ist, um selbstbewusst Abstand von schädlichen Dingen zu nehmen.

3. Langfristige Zufriedenheit und eine glückliche Kindheit/ Jugend/ Schulzeit:

Die Kurse sind nicht nur für Schüler*innen gedacht, die bereits negative Erfahrungen gemacht haben. Es ist vielmehr eine Bereicherung für jedes Kind, da Problemen frühzeitig vorgebeugt wird.



„Stark auch ohne Muckis“ wird an der Emerenz-Meier-Mittelschule in der 7. Jahrgangsstufe eingesetzt.